

Allerheiligen – Hintergrund und Bedeutung

Das Bild auf der rechten Seite zeigt, worum es beim Hochfest Allerheiligen geht: [weitere Infos zum Fest](#)

Mich persönlich erinnert das Fest an die Heilsgeschichte, in die mich Gott mit den erklärten und unernannten Heiligen in Vergangenheit und Gegenwart gestellt hat.

Aus Liebe hat uns Gott geschaffen und wir haben seine Zusage: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!“ (Jes 43,1).

Hören oder singen Sie dazu das Lied „Wohl denen, die da wandeln ...“ (Gotteslob 543). Unter diesen Link finden Sie die erste Strophe zum Anhören: [Gotteslob 543,1](#).

Viel Freude bei der persönlichen „Entdeckung“ des Festes wünscht

Judith Göd

Referentin für Erwachsenenspiritualität im
Erzbischöflichen Generalvikariat



Psalm 119

Das Lied, das ich auf Seite 1 zitiert habe, „übersetzt“ Teile des Psalms in Musik. Der Psalm 119 hat 176 Verse und ist damit der längste Psalm in der Bibel. Deshalb lade ich Sie ein, den Vers in Etappen an mehreren Tagen zu lesen. Vielleicht haben Sie alternativ an den Feiertagen Zeit, den Psalm am Stück zu lesen.

Wenn Sie dem Text auf den Grund gehen möchten, zählen Sie z. B. die Worte „Herz“ oder „Wort“ und schauen Sie nach, in welchem Kontext der Psalm diese Worte verwendet. Überlegen Sie dann, was für Sie diese Worte bedeuten und vergleichen Sie beides. Wo entdecken Sie Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Wie gehen Sie mit den Unterschieden um?

Den Text finden Sie hier: [Psalm 119](#)

Friedhof und Abschied

Viele Menschen gehen an Allerseelen oder an Allerheiligen auf den Friedhof und beten für ihre Verstorbenen. Sie bitten Gott, dass er sie zu sich aufnehmen und sie ihm von Angesicht zu Angesicht begegnen mögen.

Ich möchte Sie dieses Jahr einladen, zu überlegen, wen Sie aus Ihrer Nachbarschaft mit auf den Friedhof nehmen könnten. Vielleicht gibt es jemanden, die/der schlecht zu Fuß ist und den Sie corona-kompatibel unterstützen möchten.



Kreativ - nicht nur für Kinder

Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Nicht nur deshalb ist es in Teilen Österreichs üblich, ein Gebäck namens „Himmelsleiter“ zu backen und zu verschenken.

Besonders gerne verschenken es Patentanten/-onkel an ihre Patenkinder.

Weitere Hintergründe und das Rezept gibt es hier: [Himmelsleiter](#)

Wer nicht backen möchte, findet als Patenkind oder als Patentante/Patenonkel ganz bestimmt auch andere kulinarische Formen der Wertschätzung.

Guten Appetit!



Impressum

Wenn Sie die Bilder/Grafiken verwenden möchten, beachten Sie bitte das jeweilige Copyright und weisen es bitte entsprechend aus. Die Bilder auf S. 3 und S. 4 sind von Pixabay <https://pixabay.com/de/>
Die Grafik auf Seite 1 wurde vom Social Media Team des Erzbistums Köln erstellt.

Judith Göd

Telefon 0221 1642-1488

judith.goed@erzbistum-koeln.de

Erzbistum Köln | Generalvikariat

Hauptabteilung Seelsorge

Abteilung Erwachsenenseelsorge

Marzellenstraße 32 | 50668 Köln

Ursula Pies

Telefon 0221 1642-1425

ursula.pies-brodesser@erzbistum-koeln.de

Erzbistum Köln | Generalvikariat

Hauptabteilung Seelsorge

Abteilung Erwachsenenseelsorge

Marzellenstraße 32 | 50668 Köln

Thomas Blum

Telefon 0221 1642-1042

thomas.blum@erzbistum-koeln.de

Erzbistum Köln | Generalvikariat

Hauptabteilung Seelsorgebereiche

Referat Kindertageseinrichtungen & Familienzentren

Marzellenstraße 32 | 50668 Köln

Jürgen Weinz

Telefon 0221 2010-205

juergen.weinz@caritasnet.de

Diözesan-Caritasverband für das

Erzbistum Köln e. V.

Abteilung Tageseinrichtung für Kinder

Georgstr. 7 | 50676 Köln